

der Fall ist, was durch eine Umfrage leicht festgestellt werden könnte. Daß der Leipziger Kommissionär-Berein (nicht der »Leipziger Verein«) sich der Durchführung dieser Neuerung gegenüber ablehnend verhält, finden wir durchaus in der Ordnung. Er erblickt darin keinen Vorteil für den geschäftlichen Verkehr, sonst würde er sich ohne allen Zweifel sofort dafür ausgesprochen haben.
Leipzig. *Zeit & Comp.*

Was ein Buchhändler nicht alles kann!

Der trunksüchtigen und bandwurmlleidenden Welt diene nachstehendes Inserat zur Beruhigung:

Trunksucht sofort heilbar, mit auch ohne Wissen des Patienten.

Bandwurm geht ab in zwei Stunden unter Garantie mit Kopf. Mittel gegen Einsendung v. 1,50 in Briefm.

B. Vollmann, Buchhändler
Berlin, Thurmstraße 80.

So zu lesen in der Meldorfer Zeitung v. 22. August 1896! H.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Kgl. Amtsgericht Nürnberg hat am 20. August 1896, vormittags 11¹/₂ Uhr, über das Vermögen des ledigen Kolportagebuchhändlers **Fritz Stoll** hier, Peter Denleinstraße 39, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Kommissionär **Hebel** in Nürnberg. Anmeldefrist bis 28. September 1896 und offener Arrest mit Anzeigefrist bis 25. September 1896. Erste Gläubigerversammlung: **Donnerstag, 17. September 1896, nachmittags 3 Uhr**, und allgemeiner Prüfungstermin: **Donnerstag, 8. Oktober 1896, nachmittags 3 Uhr**, jedesmal im Zimmer Nr. 17 des hiesigen Justizgebäudes.

Nürnberg, den 21. August 1896.
Der geschäftsleitende Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts:
(L.S.) **Sader**, Kgl. Ober-Sekretär.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[37256] Wien, 1. September 1896.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, dem verehrlichen Buchhandel die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich nach erlangter behördlicher Konzession meine bereits seit vier Jahren bestehende Papierhandlung mit heutigem Tage zu einer Buchhandlung erweiteren und unter der Firma

Oswald Möbius

Buch- und Papierhandlung,
Wien, III/1, Hauptstrasse 76,

fortführen werde.

Im Hause Carl Höckner, Dresden, erlernte ich von 1868 bis 1871 den Buchhandel und verblieb daselbst bis 1873 als Gehilfe. Seit September 1873 bis heute ununterbrochen im Hause L. W. Seidel & Sohn, k. u. k. Hofbuchhändler, hier, thätig, hatte ich seit 1875 die Leitung der Provinz-Abteilung inne.

Gestützt auf meine 28jährige buchhändlerische Thätigkeit und die mir zu Gebote stehenden hinreichenden Geldmittel, sowie die günstige Lage meines bereits gut eingeführten Geschäftes im volkreichsten Bezirke Wiens (3. Bezirk, Landstrasse und Simmering, ca. 160000 Einwohner), glaube ich mit Berechtigung auf eine gedeihliche Entwicklung meines Unternehmens rechnen zu dürfen.

Indem ich mir noch gestatte, auf nachstehende Empfehlungen der Herren Seidel & Sohn, sowie des Herrn Raimund Gerhard, Leipzig, hinzuweisen, bitte ich mich durch

Dreihundachtzigster Jahrgang.

gütige Konto-Eröffnung freundlichst unterstützen zu wollen.

Für umgehende Zusendung von Cirkularen, Prospekten, Verlags-Verzeichnissen und Plakaten werde ich besonders dankbar sein.

Meine Kommission habe ich meinem langjährigen Freunde, Herrn Raimund Gerhard, Leipzig, Lessingstrasse 12, übertragen und wird derselbe stets mit genügender Kasse versehen sein, um bei Kredit-Verweigerung bar einlösen zu können.

Hochachtungsvoll ergebenst

Oswald Möbius.

Herr Möbius ersucht uns, seinem Cirkulare einige Worte zuzufügen. Wir erfüllen diesen Wunsch sehr gerne. Während 23 Jahre war uns Herr Möbius ein treuer, fleissiger und in jeder Hinsicht verlässlicher Mitarbeiter, der sich durch seinen Charakter unsere volle Achtung erwarb. Wir sind überzeugt, dass er auch in seiner selbständigen Stellung seinen Platz voll ausfüllen wird.

Unsere besten Wünsche begleiten ihn.

Wien, im August 1896.

L. W. Seidel & Sohn,
k. u. k. Hof-Buchhändler.

Herrn Oswald Möbius in den Kreis der selbständigen Kollegen mit einigen empfehlenden Worten einführen zu können, gereicht mir zur besonderen Freude. Ich stehe mit ihm seit beinahe 20 Jahren in freundschaftlichem Verkehr und lernte ihn in dieser langen Zeit als einen intelligenten, energischen Mann von ungewöhnlicher Arbeitskraft und streng rechtlichen Grundsätzen schätzen.

Bei seinem Fleisse und der sicheren Grundlage, die ihm seine gut prosperierende Papierhandlung bietet, wird es ihm zweifellos gelingen, auch den neuen Geschäftszweig bald zur Blüte zu bringen, wobei er durch hinreichendes Kapital und eine gute Geschäftslage in einem der grössten Bezirke Wiens unterstützt wird.

Als Zeichen meines vollen Vertrauens übergebe ich ihm selbst ein Auslieferungslager meiner auch in Oesterreich viel gekauften russisch-militärischen Unterrichtsmittel.

Leipzig, den 13. August 1896.

Raimund Gerhard.

[37375] Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage unsere Firma mit dem Buchhandel in direkte Verbindung bringen. Unsere Vertretung übertragen wir Herrn Herm. Beyer. Ueber unsere Unternehmungen werden wir demnächst Weiteres veröffentlichen.

Hamburg, den 25. August 1896.

Pferdemarkt 56.

Hanseat. Druck- und Verlagsanstalt.
E. G. m. b. S.

[37258] Wir erlauben uns, hierdurch mitzuteilen, dass wir nachstehende Verlagsartikel:

v. Egloffstein, Fischerei.

v. Ehrenkreutz, Jagdliebhaber.

v. Hirschfeld, Prüfungssuchen.

Horrocks, Fliegenfischerei.

Krichler, Jagdhund.

Neumann, Jagdwaffen.

v. Thüngen, Rebhuhn.

v. Train, Weidmanns Praktika.

Verardi, List über List.

heute mit allen Rechten und Pflichten an Herrn Otto Klemm in Leipzig verkauft haben. Unsere Sendungen ab 1. Januar d. J. bis heute, sowie die noch restierenden Forderungen für obige Artikel aus Rechnung 1895 und früher hat ebenfalls Herr Otto Klemm übernommen; dieselben sind auf dessen Konto zu übertragen.

Leipzig, den 25. August 1896.

Edgar Herfurth & Co.

[35418] In meinen Kommissionsverlag ging über:

Die Buchführung

in Verbindung mit der Komptoir-Ordnung.

Praktische Bearbeitung

für Kaufleute jeder Branche

von **J. E. Bockwoldt.**

5 *M* ord. m. 25%.

Die »Buchführung«, die bisher von dem Verfasser selbst vertrieben wurde, hat allgemeine Anerkennung gefunden und ist bereits an manchen Orten eingeführt. Sie wird allgemein als praktisch und übersichtlich empfohlen.

Ich kann im allgemeinen nur ganz beschränkt im Kommission liefern und bitte nur bei wirklichem Bedarf zu verlangen.

Riel, August 1896.

S. Eckardt,
Verlagsbuchhandlung.

706